

Französische Pläne für Deutschlands Rheinbahnen

Die Gefahren eines Mißsystems

Berlin, 26. Juli.

Das Problem der rheinisch-westfälischen Bahnen ist durch

französischen Plan

mehrere tausend französische und belgische Eisenbahner im Bereiche der rheinischen Eisenbahnen zurückzuführen, noch immer nicht gelöst. Die Erkenntnis, daß ein Mißsystem, wie es die Durchsetzung deutscher Eisenbahnerpersonals mit fremdbürtigen Personal darstellt, praktisch und wirtschaftlich unmöglich ist, scheint sich zwar durchzusetzen zu haben.

Die Nachricht, daß eine Einigung in London dahingehend erzielt werden sei, daß den französischen und belgischen Eisenbahner der Betrieb einer Strecke weilsch von Köln anderwärts werden solle, wird uns von sachverständiger Seite als äußerst unvorteilhaft betrachtet. Abgesehen davon, daß eine weilsche Einigung auch eine Einigung mit der deutschen Seite voraussetzt, würde die Schwierigkeit des Mißsystems kaum vermindert. Praktisch würde eine solche französisch-belgische Strecke einem fremden Auslandsgeld gleichkommen, das man würde in eine deutsche Eisenbahnstrecke einfließen; es würde eine Verleumdung sein, wenn man ein Hindernis darstellte, das sich nicht nur verlangsamen und erschwerend im durchgehenden Verkehr, sondern auch vor allem durch die unermesslichen Betriebskosten und Reparaturen erheblich finanziell auswirkt. Dadurch würden der Deutschen Reichsbahn unproduktive, unwirtschaftliche Ausgaben entstehen, die wegen der Auswirkung auf das ganze übrige Reichsbahngebiet bei ihrer künftigen Befolgung mit Reparationsangelegenheiten nicht tragen kann. Gerade die zum Westen führenden Eisenbahnstrecken sind jedem

Frachtmann als besonders empfindlich schon seit Jahrzehnten bekannt. Daß französischen Preisgebrüden zuliebe eine derartige unbegrenzte, unwirtschaftliche und unpraktische „Einigung“ erzielt werden sollte, muß häufig bewiesen werden. Bei den Eisenbahnen, das zur Auffassung der ihm gegenüberstehenden Arbeiter mit dem höchsten wirtschaftlichen Erfolg zu betreiben werden muß, ist ein solcher Vermittlungsversuch unmöglich.

Die deutschen Eisenbahner gegen die Regiebeamten

Berlin, 26. Juli.

(Von unserem Berliner Schriftstatter.)

Die „Germania“ veröffentlicht heute einen Protokoll der Eisenbahngewerkschaft deutscher Eisenbahner und „Arbeiter e. V.“ gegen das von Frankreich und Belgien angebotene Gebiet, 4000 bis 5000 französische und belgische Eisenbahner in das Ruhrgebiet zu stellen. Das Schreiben enthält darauf hin, daß die Maßnahme gegen das Gebiet verstoße nur hinsichtlich wäre. Gerade dem Reichsbahnpersonal, das sich bis jetzt als energiegeladig im vergangenen Jahre gegen französische Erzeugnisse gewehrt hat, kann man nicht zuzumuten, einen solchen Fremdbetrieb, der zu dauernden Reibungen Anlaß gibt, sich zu dulden. Der Vorteil stellt sich, daß die geringe Anzahl darüber besteht, daß die deutschen Eisenbahnerpersonal nicht daran denkt, im schmalen eigenen Grenzgebiet der Weis für die Dauer fremdländische Arbeitskräfte einzuführen zu lassen.

Wenn der Kommandant eines Bahnenabschnitts den Kunden sagt, der Befahrer habe die Ware zu billig eingekauft, oder er lieber noch etwas nachlassen werde, so ist dies alles andere als ein geschäftstüchtiger Kommandant. Die Rolle dieses Kommandanten spielen die Eisenbahner, die jeden deutschnationalen Protest gegen das Sachverständigenurteil als Parteimache bezeichnen. Und als die bedeutungsvollste Reichsversammlung am Dienstag für die Belgier formuliert, unter denen der Expertenbericht angenommen werden könne, da hieß es förmlich im „Vorwärts“ die „Deutschnationalen blauen zum Rücken“. Das heißt doch für die englischen und amerikanischen Diplomaten nichts anderes als: Gebt Euch doch nicht soviel Mühe, den Franzosen etwas abzuhandeln, die Deutschen werden schon nachsehen. Was jetzt in Deutschland gerade und geschrieben wird, ist parteifassliche Hierarchie. Das nennt man nun deutsche auswärtige Politik!

Die Partei geht immer noch über das Vaterland bei den deutschen Sozialdemokraten. Das war so in den schicksalsschweren Tagen des Herbstes 1918, das war, als es um den Schmachfrieden von Versailles ging, das ist jetzt wieder so, wo sie in London um unsere Haut feilschen. Anstatt daß ein großes Kulturvolk sich einmütig gegen die unwürdige Behandlung auflehnt, macht sich ein erbärmliches Demagogen- und Landesverräterium breit und heilt mit vollen Worten sein Gift gegen die eigenen Volksgenossen. So geht es in der deutschen Sozialdemokratie, daß die Deutschnationalen mit ihrem Widerspruch gegen das Gutachten nur die Schwachköpfe verkaufen wollen und außerdem die Lüge verbreiten, die Gutachten enthielten den Bericht auf den Abfuhrentage. Und im fortwährenden Verlog der Methode bringt die Sozialdemokratie jetzt einen Geleitetag für die Durchführung des Abfuhrentages ein und verlangt die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens. Aus der Haut des Vaterlandes Atem für Parteizwecke zu nehmen, vor ihm immer oberhalb aller Verhältnisse. Die Sozialisten von 1918 war eine Lohnbestrebende für höheren Löhnen operieren sie Freiheit, Ehre und Macht des Vaterlandes. Es war eine verdammt falsche Rechnung. Und trotzdem wird sie heute wieder zu machen versucht. Obwohl es wegen der wirtschaftlichen Lage in keinem Lande mehr den Abfuhrentag gibt, soll er im armen Lande der Welt durchgeführt werden und obendrein mit der Unterdrückung des zweiten Weltkrieges. So überlagern sich die Paradoxe. Das Weltklima in London soll das Großkapital in Deutschland vernichten helfen, denn der deutsche Arbeiter ist ja in den Augen der deutschen Sozialisten gefahrlos als der weltmarktfähigste Fremdvoll. Und der deutsche Arbeiter soll mit hohen Löhnen und wenig Arbeit in einem Lande ein Schlaraffenland führen, das bis zum Weisbluten ausgepreßt wird. Man könnte es abschließend abwarten, wie auch diese Rechnung sich als falsch herausstellen wird, wenn es nicht um mehr eine als um Aufklärungsarbeit gegenüber sozialistischer Doktrinen. Zu Experimenten ist die Zeit zu teuer und darum gibt es nur eine Methode, die helfen kann: Wirtschaftliche Ausbeutung der reichsverbundenen Sozialdemokraten. Diese nur bisher nicht annehmbar wurde, daß alle Nationalpolitiker von Reichsbahn über Wirtschaft bis Streikern mit der Sozialdemokratie zu regieren versuchen, ist vielleicht ein noch größeres Verbrechen als das Tun der Sozialisten selbst. Wie lange braucht Herr Streleemann noch, um auch dem A. Mai zu lernen? Viel Zeit hat er nicht mehr!

80 nordamerikanische Kaufleute in Paris

Paris, 26. Juli.

80 Vertreter der nordamerikanischen Großhandelsfirmen sind gestern in Paris eingetroffen. Sie beschäftigen sich während ihres Aufenthaltes in Europa über die allgemeine Wirtschaftslage zu unterrichten. Sie haben bereits einen Besuch abgelegt und in einer Unterredung über die Rettung Europas hänge von der Auffassung des Sachverständigen-Komitees ab. Dieser Plan ist in jeder Hinsicht ausgezeichnet. Falls die Londoner Konferenz mit einem Beschluß enden sollte, wird diese eine Resolution für Europa bedeuten. Die Bankiers haben noch gestern ihre Reise nach Rom zurück fortgesetzt und werden sich von dieser Stadt aus direkt nach Paris begeben. Ihre Rückreise nach New-York erfolgt erst Anfang nächsten Monats.

Hughes besucht Poincaré

London, 26. Juli.

Wirtschaftler Kellogg vertritt heute mittags ein Frühstück, an dem Herrington und Deems sowie Hughes teilnahmen. Hughes erklärte sich bereit, Poincaré am Dienstag oder Mittwoch in Paris zu besuchen. Er wolle ihm Aufklärung geben über die Stellung Amerikas zu den europäischen Fragen, namentlich über die Abwertung und Schuldentrag.

Poincarés falsche Angaben über die deutsche Kohlenförderung

Essen, 26. Juli.

In der „Daily Mail“ hat der frühere französische Ministerpräsident Poincaré einen Artikel veröffentlicht, in dem er behauptet, daß Deutschland auf dem Weltmarkt Frankreich und England vollkommen bezwingen werde, wenn ihm nicht die minimalen Kosten der Rohstoffe abgenommen würden. Poincaré behauptet, daß die Bekämpfung durch Erzeugung von Produktionsmitteln vor allem aus der Kohlenindustrie, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit weit übersteige, zu bestehen. Er gibt an, daß die Gewinnung des Ruhrgebietes, die 1922 102 Millionen Tonnen Kohlen und 20 Millionen Tonnen Zink betragen habe, jetzt bereits die zehnfache Menge von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Tonnen Zink erreicht habe. Die Braunkohleproduktion habe sich gegenüber dem Stand von 1918 um 75 Pro. erhöht. Die Produktion nehme von Monat zu Monat mit ungleicher Geschwindigkeit zu. Demgegenüber ist festzustellen, daß die Kohlenförderung der gesamten Ruhrbezugszone einschließlich der ausgetagerten Werke betriebenen Reagen im Jahre 1922 nicht, wie Poincaré angibt, 102 Millionen Tonnen, sondern 97,8 Millionen Tonnen betragen hat. Die Kohlenförderung lautete auf 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Tonnen Zink gefällte Produktion ist viel zu hoch gegriffen. (Es ist zu bemerken, daß selbstverständlich in den angegebenen Kohlenförderungsangaben die Kohlenmenge enthalten sind, die 1922 97,8 Pro. Kohlen erzeugt wird. Von der Kohlenförderung 1922 97,8 Pro. Kohlen Kohlen gefördert, wobei zu berücksichtigen ist, daß im Einzelhandel Mai die Förderung fast hinter der nor-

malen Förderung zurückgeblieben ist. Wenn man die Förderung des Monats Juni 1924 zugrundelegt, in dem für den ganzen Juli ein durchschnittliches Niveau angesetzt wird, so ergibt sich eine tägliche Förderung von 50 150 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Tonnen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der Wirklichkeit bei der Kohlenförderung (1918 arbeitstätig mit 380 000 Tonnen und rund 80 000 Tonnen und bei der Kohlenförderung (1918 täglich 69 400 Tonnen und rund 18 000 Tonnen zu vergleichen war, so würde sich für ein Jahr eine Gesamtproduktion von rund 80 Millionen Tonnen Kohlen und 18,5 Millionen Zink ergeben. Die Behauptung, daß eine aufrege Kohlenförderung von 112 Millionen Tonnen Kohlen und 24 Millionen Zink im Jahre 1921 arbeitstätig 31 400 Tonnen Kohlen und täglich 69 400 Tonnen Kohlen, 1922 arbeitstätig 32 900 Tonnen Kohlen und täglich 69 600 Tonnen Kohlen zusammen wurden, ist ebenfalls unzutreffend. Im Juli 1924 arbeitstätig 32 300 Tonnen Kohlen und täglich 60 150 Tonnen Kohlen. Das Ergebnis blieb hinter der

Wie denkt Frankreich über ein neues Handelsabkommen mit uns

Von Jakobson Walter Frowin, Lempe.

Man kann sich kaum vorstellen, daß die betriebswirtschaftlichen Kreise in Frankreich... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Man verlangt deshalb auch weiterhin einen Schutz für den französischen Markt... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Eisenbahn, Schmalz, Weizen) and Price/Value (1918, 1923).

Man sieht hieraus, daß in diesen Industriezweigen, wenn die... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Als die Zufuhr der französischen Eisen- und Stahlwaren... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Wenn sich die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Claes-Werke A.G. für Mineralindustrie zu Halle a. S.

In der am 2. d. M. in Berlin abgehaltenen... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Der Einfluß des Stinnes-Kongloms wurde noch verstärkt... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

dingigsten wieder aufzunehmen und fürchtet dieses... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Man erwartet auch besonders, daß deutscherseits die... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Wesentlich liegt die Industrie des Eisenerzes... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Der Betrieb muß man berücksichtigen, daß vor dem... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Da der französische Markt niemals in der Lage sein... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

So liegen nun die Verhältnisse in Frankreich in... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Gesellschaft Vindob.-Nied.-Lebener Bergbauverein

Die Generalversammlung beschloß, den... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Seine amerikanische Kapitalgesellschaft am Rhein-Main

Seine amerikanische Kapitalgesellschaft am Rhein-Main... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Der großen Betriebsveränderungen bei der „Höhle“... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

ss. Erträge der Erträge... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

ss. Konturs. (Eigener Drahtbetrieb) über das... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Die heutige Weizenernte eine ausgeprochen feste... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Halle'sche Notierungen.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Aktien (in Billionen).

Table with 2 columns: Company (e.g., Halle'sche Bank, Halle'sche Handel) and Price/Value.

Die heutige Weizenernte eine ausgeprochen feste... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Zur Freireise, der in unheimlicher Stimmung... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Die Casarol-Quarzerne wird wieder in... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Perladin, die Große (in roter Dose) ff... Die französische Industrie ist heute in einer... Situation, die sie zu einer... Neuorientierung zwingt...

Large advertisement for Halle'sche Halle's Alter Markt 2, Alberti Markt Nachf. with contact information and address details.

Halle und Umgebung

Halle, 26. Juli.

Ende des Bauarbeiter-Streiks

Nach die erneute Verhandlungen im Sinne der von uns mitgeteilten Vereinbarung vom 26. d. M. in Magdeburg stattgefunden haben, hat die Bauarbeiterchaft in den besetzten Orten Halle und Zeitz zu den alten Bedingungen (Spitzenlöhnen von 30 Pf.) im Laufe der beiden letzten Tage die Arbeit wieder aufgenommen.

Diese Arbeitsaufnahme beweist, daß wirtschaftliche Notwendigkeiten erfüllt werden, ohne daß unbedingt ein staatlicher Zwangseingriff in die Vertragsfreiheit der Parteien erfolgen muß.

Totenfeier für Oberparzer Richter

Gestern morgen um 11 Uhr versammelten sich in der Ulrichsstraße die Freunde und Anhänger Oberparzer Richters zum letzten Mal an seinem Sarge, um ihn in erhabendster Weise für alle das zu danken, was er für Halle an Auszeichnungen und in fleißiger Arbeit mit bestem Erfolg auszurichten hat. Der weiße Sarg stand fröhlich bedeckt, der dem Altar aufgestellt, von dem aus der Tote jahrelang die Gemeinde das ewige Wort gesprochen und das Wort des Lebens dargebracht hat. Neben dem Sarge im Atemzug des vollsten feineren Stoffes; im Schmuck der Orangefarbene und gelben Fahnen, deren eine das Herz Albinen gestiftet hatte, vertieft sich das Weisheits der Trauerhunde. — Von den Parzern, die im Ornat erschienen waren, sprach P. Sch. u. nach Verlesung des 93. Psalm über Lebensweg und Gerechtigkeit, Lebensmoral und Lebensweise des Eingegangenen. Er betonte, daß die Art der Niederkriegesdienste weit über Halle hinaus bekannt geworden sei. Er habe nicht nur darin, sondern auch in vieler anderer Beziehung Nachfolger gefunden. Seiner Treue danke die Gemeinde über Lebensweg und Gerechtigkeit, Lebensmoral und Lebensweise des Eingegangenen. Er betonte, daß die Art der Niederkriegesdienste weit über Halle hinaus bekannt geworden sei. Er habe nicht nur darin, sondern auch in vieler anderer Beziehung Nachfolger gefunden. Seiner Treue danke die Gemeinde über Lebensweg und Gerechtigkeit, Lebensmoral und Lebensweise des Eingegangenen.

Der Chor „Urciana“ sang seinem Gründer den letzten Gesang. Singsänger wundervoll. Am Ende des Festes wurde durch die Besetzung auf dem Sargplatzesfeier statt.

Ave, pia candida animal!

Biel Kartoffeln, Gurken und sonstige Gemüse auf dem Wochenmarkt

Wie gemöhlich am Sonnabend herrsche auch heute auf dem Wochenmarkt ein reges Leben und Treiben. Das zeigte sich bereits in den frühen Vormittagsstunden, in denen sich die Hausfrauen die beste Gelegenheit zum Einkäufen barbot. Auf dem Sarmarkt zumal wurden angekauft die Gebirgs- und Gemüse wie man es auf dem Jahrmarkt gewöhntlich zu beobachten Gelegenheit hat.

Den Einkäufern bot sich auf dem Markte heute in Obst, Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Geflügel, Eiern u. s. w. ungefähr alles, was das Herz begehrt. Kircheng konnte man das Pfund von 20 Pf., an haben, ebenso Schokolade, Pflaumen und Äpfel. Kartoffeln gab es in reicher Fülle, doch die gleich schmerzhaftem Kauf angeboten wurden, und zwar zum Preise von 60 Pf., im einzelnen kostete das Pfund 7 Pf. Beim Verkauf von Gurken trat eine große Konkurrenz in der Erscheinung. Frühe Salatgurken wurden das Stück durchschnittlich mit 10—15 Pf. verkauft, Einlager des Handel mit 60 Pf. Fremdländische Gurken, die noch vor ungefähr acht Tagen pro Stück 70 Pf. und mehr kosteten, waren Stück für Stück für 20 Pf. zum Verkauf gestellt, ohne Beachtung zu finden. Für 2 Pf. Weiss- und Rotkohl wurden 15 bzw. 25 Pf. bezahlt, für ein Bund Mohrrüben 20 Pf., Kohlrabi 30 Pf., für ein Pfund grüne Bohnen 25 Pf., Heidelbeeren wurden das Pfund mit 30—35 Pf., Himbeeren mit 70 Pf. verkauft.

Die Fleischpreise hatten keine Erhöhung erfahren, sie waren die bekannten. Enten kostete teilweise pro Pfund 10 Pf., fetter bezahlt werden als am letzten Markttage. Den Fleischpreisen waren die für Geflügel angepasst: Gänse kosteten pro Pfund 1,25 Mk., Enten pro Stück 4—4,50 Mk., Hühner 1,50—2,50 Mk., Dübner 1—1,25 Mk. pro Pfund, eine Ziege 80 Pf., und mehr. — Alle wurden das Pfund mit 200 Mk. bezahlt, Eier mit 14 Pf. und Putzter je Stück von 90 Pf. an bis 1,15 Mk. An Hühnen wurden namentlich wieder Pfefferlinge selbigen, die pro Pfund 50 Pf. kosteten.

Halle'sches Kunsthandwerk

Burg Siebichenstein — Die Wertstätten — Arbeiten für Bad Wittelkind — Kunst oder Handwerk?

In der Kunstwertstätten sind vor etwa 7 Jahren in die übliche Weise übergeben und haben sich dort unter Professor Bierich ein selten schönes Werk geschaffen. Die ehemals unbenuzten Gebäude sind gründlich und geschmackvoll zu einer künstlerischen Umgebung worden, wie es nur eine einzige in Mitteldeutschland, sogar aber nur wenige in Deutschland überhaupt gibt. Die Stützer ruhen an Größe und Verschönerung nichts zu wünschen übrig und bieten Platz für Hunderte von Säulen und Säulchen. Und es dürfte kaum ein Zweifel sein, daß das Unternehmen schon aus diesem Grunde dem in Magdeburg den Vorrang abläßt und ein Moment mehr bildet, das kulturelle Übergewicht der Provinz nach Halle zu verlegen.

Die Anlage ist sehr weitläufig, aber doch übersichtlich angeordnet. Gleich in dem alleinigen Gebäude am Eingang in die Burg ist die Kasse und die Kasse untergebracht. Die Wälle und das Gern, das hier verfertigt wird, bekommt an Ort und Stelle seine Farbe. Zwei Schütten führen von einem Kessel mit fettem Harz und verdünnten gewässerten Schmelzen der Wälle herauszubringen. In großen Gummihäutern hantieren sie mit Wolgebänden umher, tauchen sie ein, wässern sie ab und wiederholen das, bis der Farben erstickt war. Im großen Saal brüht sich Bleistift bei Bleistift. Zum mühsamen Handbetrieb werden hier bunte Decken für Chalkelones, Umhängeläden, seine Schmiedeläden in modernen Wägen zum Nachschub des Bestellers gearbeitet. Natürlich sind solche Gegenstände teurer als Maschinenzeit, aber sie sind auch geeigneter und widerstandsfähiger. — In der kleinen Druckerei und Buchdruckerei werden geschmackvolle Ausgaben berühmter Bücher hergestellt, Briefkarten gefaltet, Umschläge, Postkarte oder Art gestochen und gefaltet, Wappengestaltung und Kalligraphie, alles mit einem Aug in Bestreben, die besten in der Sache. In der kleinen Druckerei werden geschmackvolle Ausgaben berühmter Bücher hergestellt, Briefkarten gefaltet, Umschläge, Postkarte oder Art gestochen und gefaltet, Wappengestaltung und Kalligraphie, alles mit einem Aug in Bestreben, die besten in der Sache.

An der Tischlerwerkstätten man wird nicht zu selten, mehr in der Kleinindustrie, wo sie an seinen Schmuckgegenständen in einem Gmelleisid in einem Geflügelstein paßten, das recht nett wirkt. In Bad einget.

Gegen die Verantwörter von Preisauschreiben

Wie der amtliche Preisdienst von aufständiger Seite erklärt, ist in den letzten Wochen vom Reichspräsidenten ein Verbot gegen die Veranstalter von Preisauschreiben eine Reihe von Ermittlungsverfahren eingeleitet worden, deren Zahl sich auf mehrere Hundert beläuft. Diese Verfahren wurden teils auf Grund von Anzeigen unmittelbar eingeleitet, teils erloschen infolge von Anzeigen auf dem Publikum, das sich in nachstehendem Maße überorientiert hat und sich auf das Reichspräsidenten um Hilfe wandte. Bei der Prüfung dieser Anzeigen stellte sich heraus, daß die Preisauschreibungen nicht in allen Fällen den formalen Vorschriften entsprechen, den sie sich zu geben pflichten. Es handelte sich hauptsächlich bei den Veranstaltungen, wie wiederholt einwandfrei festgestellt werden konnte, um Verleumdungen, die unter Aufsicht der Reichspräsidenten nicht in Betracht zu kommen, die nicht als selbständige Kaufverträge anzusehen sind.

Ein abschließendes Ergebnis der eingeleiteten Ermittlungsverfahren liegt zurzeit noch nicht vor.

Das Alte Hützel... Gestern vormittag gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehre nach der Schloßstraße gerufen. Dasselbe Baufeld dröhte auf dem Grundstück Nr. 6 ein zweigeschossiges Seitengebäude einzustürzen. Da eine öffentliche Gefahr drohte, mußte die Feuerwehre im Auftrag der Polizei-Verwaltung das Gebäude niederlegen. Die Arbeiter waren infolge gefahrlos, als beim Einstürzen herabfallende Zimmer in das unmittelbar angrenzende, aber erheblich höher liegende Grundstück Unterberg 15 stiegen mußten. Der durch Einsturz bebrochene Teil wurde deswegen zunächst abgeleitet und alsdann das Gebäude ferner abgetragen, daß eine Gefahr für die Bewohner zurzeit nicht mehr besteht. Nach mehrstündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehre in ihre Wache zurückkehren.

Unfallverheerung. Am 26. Juli gegen 11 Uhr vormittag ertränkte sich in der wilden Saale eine etwa 30jährige un-

genossen gab ein vom Sommerjahr Bekanntheit befallener flacher Schmutz aus Silber, der aus dem Reich in langjähriger Prägung herausgearbeitet und immer von neuem wieder eingeschoben wird, bis er fertig ist. — Die metallbearbeitende Abteilung bringt besondere Leistungen hervor. Die Leiter, der Metallbauwerke Müller, hat ein altes Verfahren wiederbelebt, das früher sehr geübt wurde, jetzt aber so gut wie in Vergessenheit geraten ist: die sogenannte Treibschmelze. Das Kupferblech wird durch Zinnmischung und Glühung so gezogen und getrieben, daß aus der platten Kupferfläche spannbare Durchführungen herausziehen, die dann kunstfertig bemerkt werden. Dabei wird der Eigenart der Metalle nicht eine Gewalt angetan, sondern die Verarbeitung ist durchaus materialgemäß. Die Wirkung dessen, was mir gezeigt wurde, reiferlich durch das Wiederbelebungsverfahren dieser Technik, um so mehr als Silberbauer Müller sichbührende Schönheit mützigend und ein hohes Gefühl für Naumaufklärung, auch so, wo er nur zu irrational ist. Doch er aber seine persönliche Ansicht zurückstellen weiß, habe ich bei einem Auftrag selbst erlebt, den ich in diesem Frühjahr der Evangelisch-Sozialen Preisabteilung erteilte. — In der letzten Teilung der Preise formen sie u. a. zuerst Hochden für originale Ideen; die Zeichnungen waren geschloffen, wie denn überhaupt die meisten Schüler in den Ferien sind.

Was mich besonders reizte, waren die Arbeiten für Bad Wittelkind, die ihrer Abhaltung warteten. Ein mächtiger Kronleuchter mit lackierten Metallteilen, von denen das elektrische Gerüst abgehängt wird, erzeugt Klammerhaftigkeit. Die Komposition zeigt an und fordert doch Widerspruch heraus. Von weitem macht dieser Kronleuchter den Eindruck eines Baumens mit flachen goldenen Blättern. Ich bin gekannt, wie er wirken wird, wenn er angehängt ist. Auch die Beschäftigten sind eigenartig an herbeizutreten, die aus dem Metall herausgetrieben sind, kann man sich später in Wittelkind in Verfassung die Hände waschen. Alle diese Arbeiten stammen von demselben Bildhauer Müller.

Was freut sich bei manchen der Leistungen: ist das noch Handwerk oder ist es schon Kunst? Die Verbindung aus beiden erscheint doch mir da berechtigt, wo es sich darum handelt, Gegenstände unserer Umgebung, die wir mehr oder weniger oft benutzen, künstlerisch zu veredeln; aber eine Möglichkeit muß dabei ebenbürtig an herbeizutreten, die aus dem Metall herausgetriebene bemerkt, welche sie ihre selbstgewählte Bestimmung; sie ist zum Tage für den Tag geschaffen, freischon aus einer Künstlerseele erlebt und individuell gestaltet. Und wenn zudem manches davon auf Vollständigkeit dahin zu sprechen scheint und ist die Größe des Kunstwerks, welches herbeizutreten, denn der man nicht verweisen, daß unsere Zeit sich aus einem günstigen Stand emporsieht, und daß sich hier vielfach Lernende und Dekorierende verdient haben.

Reiner aber wird unsere Kunstwertstätten die Anerkennung bringen, daß sie einen reiblichen und eifrigen Künstlerverein bilden können!
Dr. Herbert Hammer.

Bekanntes weibliche Verstor. Die Leiche wurde geboren und nach dem Erdbeerdigung gebracht. Am 25. Juli gegen 6 Uhr nachmittags fiel in der Nähe der Hauptstraße ein Führer Knabe in die Saale. Er wurde von dem Gondelführer Franz Scheide gerettet und nach der elterlichen Wohnung gebracht. In der Nacht zum 26. Juli wurde in der Grotten Altrichstraße ein Knabe, der angestrichen war, von einem Personenstraßenwagen angefahren. Der Knabe trug am Rücken und trug hierbei eine leichte Verletzung am Hinterkopf davon. Die Schwebfrage wird noch geklärt.

Unser Ausflug nach der „Schloßschloßbrücke“ im letzten Monat hat solchen Anklang gefunden, daß wir die Damen des Ausschusses auch diesmal wieder ins Grüne bitten. Nächste Zusammenkunft Donnerstag, den 7. August, 4 Uhr nachmittags in „Bad Wittelkind“. Auch die anderen Damen der Partei sind freundlich eingeladen und werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

— Brunner's „Hoffinger“, Lindenstraße 78. Sonntag, den 27. Juli, 2 große Extra-Konzerte mit Benutzung der Pfeifen- und Fanfaren, ausgeführt vom Theater-Orchester. (Siehe Anzeige.)

Graue Haare?

machen 10 Jahre älter. Wer auf Wiederherstellung seiner naturgegebenen früheren Farbe des Kopfes, Bartes und Augenbrauen Wert legt, gebraucht „Augenin“ — Augenin exzakt durch Einwirkung auf die Haarwurzel nach und nach die frühere dunkelviolette, ohne zu färben. Augenin wirkt geradezu über allen Schuppen und Garausfall und ist absolut unschädlich. — Chemiker Dr. Wolf in S.: Tel. 2, 500. 90, Grottenberg für ihn u. Ausland: C. Knappebach, Halle a. S. Verkaufsstellen: Barthelme Oscar Berlin, Leipzig, 17; Emrich & Seil, Berlin, oder Dr. Seinhof, 56; Max Oet, Drogerie, Weintraube 20; Altrich, Sanitätsgeschäft, Nr. Altrich, 41.

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für Wollwäusche ist ... so schön!

Alle hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsaachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsaachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192407271-14-fragment/page=0005

DFG

Gallische Filmschau

U. Z. 2. Platzpforte Leipziger Straße. Man kann mit dem Programm dieser Woche zufrieden sein. Der Hauptfilm „Der Liebesfall auf die Virginia“ bringt eine unerwartet dramatische Steigerung, die sich von Akt zu Akt fortspinnend und erst in den letzten Szenen des Ganzen ihre Lösung findet. Eine in glänzender Ausführung lebende Romanfigur in Virginia wird durch in keinem Augenblick zu Gunsten der Verdächtigten in tiefes Leid getrieben. In dem jüngsten Akt entfaltet endlich der Mörder, die Gemahlin der Mörder ihren Namen. Die Darsteller geben bei Bedarf her. Reibender Inhalt ein ganzjähriges deutsches Publikum lebendiger Spannung und lustiger Ereignisse. Eine interessante Naturaufnahme läßt uns eine Wanderung durch das Wattenmeer und seine Bewohner machen.

U. Z. 3. Platzpforte. Der Titel „Mann gegen Weib“ sowie die Handlung des Lustspiels „Der Zucht“ des Films ließ die Erwartungen besonders hochsteigen. Leider ohne doch sie erfüllt wurden. Denn wenn auch eine mit Opium, Alkohol, Krampfadern, echter Liebe und Haß verbrämte Handlung spannend ist, so fehlt ihr doch hier das unbedingt zwingende Moment der ausnahmslosen Wirklichkeit. Und Pina Menckhoff reicht an Genuß Forten durchaus nicht heran. Woher ein Ausdruck der Bewegungen noch an Aufmerksamkeit. Diese Italienerin spielt ganz nett, aber läßt; nicht aus dem Amerikaner wie die Forten aber die Duffe. Die Bilder des Schauspielers sind sehr klar, die Regie gut, bis auf einige Unschärfen. Das größte anstößige Versehen: Trennung wird wegen des Umfangs und des sportlichen Reizes seiner wohlgeleiteten Wiedererzählung allgemeines Interesse erwecken, zumal einige Zeitpuncte durch Aufschlüsse origineller Art vermittelt.

— Zoologischer Garten und Bad Mittelilnd. Auf das Gastspiel des Original-Staffels-Quartetts der Wiener Cirkusoper in dem Nachmittagskonzert in Mittelilnd am Sonntag und im Abendkonzert im Zoologischen Garten wird hierdurch nochmals empfohlen.

— Weinberg. Auf das am kommenden Mittwoch stattfindende Volksfestkonzert im „Weinberg“ mit Herrn Opernsänger Hugo Bergold als Gast, den Hofsängerin als hochgeschätzter Solistenbesetzung. Sei schon jetzt ganz besonders hingewiesen.

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme den Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Zahlung. Einmalig bet. 2.10.14. Einmalig bet. 2.10.14.

Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle. Die Nachbesprechung und sämtliche Kameraden, die im Besitz eines Fahndes sind, können wegen Sonntag unter Führung des Hrn. Müller zur Fahndesuche nach Sandersdorf bei Mittelilnd. Treffpunkt Sonntag, vormittags 10.30 Uhr auf dem Hofplatz Strobenhain (Bep.). Es müssen alle Nachbesprechungen erscheinen.

Die Ortsgruppe beteiligt sich am Sonntag auch an der Fahndesuche in Rößen (Mittelilnd). Abfahrt 10.30. Treffpunkt 10.30 Uhr Hauptbahnhof. Fahndesuche nimmt geschlossen teil. Den Kameraden der einzelnen Bezirke wird die Teilnahme nicht gefordert. Führung: Kamerad Schöge.

Regist. Mitte. Heute, Sonntagabend 8 Uhr. Intreten zur Wanderung im „Mars-la-Tour“. Abfahrt 12 Uhr. Große Beteiligung erwünscht.

Regist. Nord-Ost. Sonntag, morgens 4 Uhr auf dem Hofplatz (Strobenhain) Intreten zur 5. Wanderung. Erhalten aller notwendigen.

Die letzten Wirtschaftszahlen

- Golbankeinsparnisse 1 Mio. sein = 610 Dollar.
- Verkaufsumme in der Woche, 23. Juli: 1,16 Milliarden (Vergleichswert der Woche 22. Juli = 0,97).
- Großhandelsverkauf, 23. Juli: 1,115. (Vergleichswert der Woche 22. Juli = 0,94).
- Gesamtindex für die Woche, 23. Juli: 1033,4 Milliarden (Vergleichswert der Woche 22. Juli = 1033,4 Milliarden).
- 1. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 2. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 3. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 4. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 5. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 6. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 7. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 8. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 9. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.
- 10. Vorrat 20. Juli: 20. Juli.

Um den Roten Turm



Der Meister Friedrich Wulfermann, kam glücklich heut' in Halle an und fröhlich um sofort Bericht, Was er erlebt. Der Meister (spricht): Wie das schönste Friedensmädchen waren diese Sommerferien. Wie das Land der wunden unter, Meiner Oken stülte Sonne, Wie die See im Norden, Offen, Wo's so schweres Zeit tut lösen, Wie's Ziel in mich de Alpen, Wo der himmelstürmische, Neben die mein Gefallen, Wo ich mich heut' hinwand. Dort jibet's Gehen, Waden-

Reite, schenkefällige Feder, Leder, Decken und Gewänder, In e. Menschenkinder, der besser Raum sich find' in Erdentrund, Treu un bieder, beifig, gesund. In noch dem, mein Gessen, fei Thesaurien Nicht die in punkte der Freizeiten Das Trinken lern' der Mensch zuerst. Daher Gebietet dem Weppelwein die bestie Ehr. Wer ihn allerdings in Halle jenseits, Den hat's hinterher jeuch verdorren, Aber hier: jodelen loe zu ein. Dazu e. biller, bekannter Wein. Der ganze Schoppen 20 Rente. Da, un auswendig-e. e. Rinde. Das in e. abier. Hier Wochenreiter (Witte, meine Damen, lesen e. Zeiter) Des jerdazu durchsichtigen Erfolges wejen, Den der Wein ausieht oft schmale Mädchen. In bescheid' dann, daß täglich die Schweine un Biegen. De Weie, Oken benennende mern jeteiben In Wald un Weie, dann verliche jeeben, Doch mer hier is seltern uffschien. In daß fast aus jedem zweiten Haus E. Kneiper oder Fleischer abier herans. Darum noch einmal, fe Thesaurien

Wird abgeleitet von der Gingsal Wagen, nicht etwa Mädchen. Die Jeschriftung.

Zum Konzert des Stahlhelms anlässlich der Wiederkehr des Mobilmachungsages am Freitag, den 1. August, abends 8 Uhr im Garten des „Stahlhelms“ werden alle Kameraden nach Möglichkeit um 7 Uhr erspigen gebeten. Großes Militärkonzert der Stahlhelmskapelle unter Leitung des Hrn. Seifert. Mitwirkung des Spielmannsages. Kapellr. Prof. Dr. Prof. Dr. Eisele-Salle. Beginn des Kartenverkaufs mit befanntem Gegen, auch an den Aufstellungen.

Die Ortsgruppe Hefeben benanntet in der nächsten Woche Preisfischen. Beginn Sonntag, 26. Juli, 1-8 Uhr nachmittags. Fortsetzung 27. Juli (10-8 Uhr), 28. Juli (1-8 Uhr nachmittags), 29. Juli (1-8 Uhr), 30. Juli (1-8 Uhr), 31. Juli (1-8 Uhr). Kameraden aus Halle sind zur Beteiligung eingeladen. Näheres in Hefeben. Sonntag, den 10. August, Deutscher Abend in Hefeben. Beginn nachmittags 5 Uhr.

Ohne Mehrkosten

erhalten Sie die „H. Z.“ auch mitten im Monat

nachgeliefert, wenn Sie der Vertriebsabteilung der „Halleschen Zeitung“ Ihren diesbezüglichen Wunsch kurz mit genauer Reiseadresse übermitteln.

Verband der Schilbengesellschaften auf Saale a. S. Umgeb., e. 8. Zu der am Sonntag, den 27. Juli in Annaburg stattfindenden Einmündung des Schilbengesellschafts 1905 werden die Kameraden des Verband angeschlossensten Gesellschaften gebeten, mit Fahnenabordnungen am Freitag zu sein. Treffpunkt 12 Uhr am Niederplatz zum Festzug 1 Uhr in Annaburg. Große Infamie.

Reinheim. Am Freitag, 26. Juli, Sonntag, den 27. Juli 8 Uhr nachmittags. Kinderfest im Garten des Schilbengesellschafts. Erscheinen aller Kameraden mit Frau und Kind wird ermahnt.

Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Gesellschaften. Montag, den 28. Juli, nachmittags 8 1/2 Uhr im „Hofjäger“. Vindensstraße, Sommerfest mit Kinderdarstellungen, Konzert und Tanz. Kollegen und Gesellschaften willkommen.

Turnen, Spiel und Sport

- Streußberg: 1. Dr. Stahle-Brandstein; 2. Magelnie-Garlsruhe II; 3. Rittung-Gebir; 4. Rittung-Schmidt II; 5. Verthe-Denar; 6. Ellen-Jod II; 7. Staffei-Fata Borussia.
- Annaber: 1. Schenkele-Balma; 2. Ban Robert-Angeleit; 3. Schenkele-Balma; 4. Schenkele-Balma; 5. Schenkele-Balma; 6. Schenkele-Balma; 7. Schenkele-Balma; 8. Schenkele-Balma; 9. Schenkele-Balma; 10. Schenkele-Balma; 11. Schenkele-Balma; 12. Schenkele-Balma; 13. Schenkele-Balma; 14. Schenkele-Balma; 15. Schenkele-Balma; 16. Schenkele-Balma; 17. Schenkele-Balma; 18. Schenkele-Balma; 19. Schenkele-Balma; 20. Schenkele-Balma; 21. Schenkele-Balma; 22. Schenkele-Balma; 23. Schenkele-Balma; 24. Schenkele-Balma; 25. Schenkele-Balma; 26. Schenkele-Balma; 27. Schenkele-Balma; 28. Schenkele-Balma; 29. Schenkele-Balma; 30. Schenkele-Balma; 31. Schenkele-Balma; 32. Schenkele-Balma; 33. Schenkele-Balma; 34. Schenkele-Balma; 35. Schenkele-Balma; 36. Schenkele-Balma; 37. Schenkele-Balma; 38. Schenkele-Balma; 39. Schenkele-Balma; 40. Schenkele-Balma; 41. Schenkele-Balma; 42. Schenkele-Balma; 43. Schenkele-Balma; 44. Schenkele-Balma; 45. Schenkele-Balma; 46. Schenkele-Balma; 47. Schenkele-Balma; 48. Schenkele-Balma; 49. Schenkele-Balma; 50. Schenkele-Balma; 51. Schenkele-Balma; 52. Schenkele-Balma; 53. Schenkele-Balma; 54. Schenkele-Balma; 55. Schenkele-Balma; 56. Schenkele-Balma; 57. Schenkele-Balma; 58. Schenkele-Balma; 59. Schenkele-Balma; 60. Schenkele-Balma; 61. Schenkele-Balma; 62. Schenkele-Balma; 63. Schenkele-Balma; 64. Schenkele-Balma; 65. Schenkele-Balma; 66. Schenkele-Balma; 67. Schenkele-Balma; 68. Schenkele-Balma; 69. Schenkele-Balma; 70. Schenkele-Balma; 71. Schenkele-Balma; 72. Schenkele-Balma; 73. Schenkele-Balma; 74. Schenkele-Balma; 75. Schenkele-Balma; 76. Schenkele-Balma; 77. Schenkele-Balma; 78. Schenkele-Balma; 79. Schenkele-Balma; 80. Schenkele-Balma; 81. Schenkele-Balma; 82. Schenkele-Balma; 83. Schenkele-Balma; 84. Schenkele-Balma; 85. Schenkele-Balma; 86. Schenkele-Balma; 87. Schenkele-Balma; 88. Schenkele-Balma; 89. Schenkele-Balma; 90. Schenkele-Balma; 91. Schenkele-Balma; 92. Schenkele-Balma; 93. Schenkele-Balma; 94. Schenkele-Balma; 95. Schenkele-Balma; 96. Schenkele-Balma; 97. Schenkele-Balma; 98. Schenkele-Balma; 99. Schenkele-Balma; 100. Schenkele-Balma; 101. Schenkele-Balma; 102. Schenkele-Balma; 103. Schenkele-Balma; 104. Schenkele-Balma; 105. Schenkele-Balma; 106. Schenkele-Balma; 107. Schenkele-Balma; 108. Schenkele-Balma; 109. Schenkele-Balma; 110. Schenkele-Balma; 111. Schenkele-Balma; 112. Schenkele-Balma; 113. Schenkele-Balma; 114. Schenkele-Balma; 115. Schenkele-Balma; 116. Schenkele-Balma; 117. Schenkele-Balma; 118. Schenkele-Balma; 119. Schenkele-Balma; 120. Schenkele-Balma; 121. Schenkele-Balma; 122. Schenkele-Balma; 123. Schenkele-Balma; 124. Schenkele-Balma; 125. Schenkele-Balma; 126. Schenkele-Balma; 127. Schenkele-Balma; 128. Schenkele-Balma; 129. Schenkele-Balma; 130. Schenkele-Balma; 131. Schenkele-Balma; 132. Schenkele-Balma; 133. Schenkele-Balma; 134. Schenkele-Balma; 135. Schenkele-Balma; 136. Schenkele-Balma; 137. Schenkele-Balma; 138. Schenkele-Balma; 139. Schenkele-Balma; 140. Schenkele-Balma; 141. Schenkele-Balma; 142. Schenkele-Balma; 143. Schenkele-Balma; 144. Schenkele-Balma; 145. Schenkele-Balma; 146. Schenkele-Balma; 147. Schenkele-Balma; 148. Schenkele-Balma; 149. Schenkele-Balma; 150. Schenkele-Balma; 151. Schenkele-Balma; 152. Schenkele-Balma; 153. Schenkele-Balma; 154. Schenkele-Balma; 155. Schenkele-Balma; 156. Schenkele-Balma; 157. Schenkele-Balma; 158. Schenkele-Balma; 159. Schenkele-Balma; 160. Schenkele-Balma; 161. Schenkele-Balma; 162. Schenkele-Balma; 163. Schenkele-Balma; 164. Schenkele-Balma; 165. Schenkele-Balma; 166. Schenkele-Balma; 167. Schenkele-Balma; 168. Schenkele-Balma; 169. Schenkele-Balma; 170. Schenkele-Balma; 171. Schenkele-Balma; 172. Schenkele-Balma; 173. Schenkele-Balma; 174. Schenkele-Balma; 175. Schenkele-Balma; 176. Schenkele-Balma; 177. Schenkele-Balma; 178. Schenkele-Balma; 179. Schenkele-Balma; 180. Schenkele-Balma; 181. Schenkele-Balma; 182. Schenkele-Balma; 183. Schenkele-Balma; 184. Schenkele-Balma; 185. Schenkele-Balma; 186. Schenkele-Balma; 187. Schenkele-Balma; 188. Schenkele-Balma; 189. Schenkele-Balma; 190. Schenkele-Balma; 191. Schenkele-Balma; 192. Schenkele-Balma; 193. Schenkele-Balma; 194. Schenkele-Balma; 195. Schenkele-Balma; 196. Schenkele-Balma; 197. Schenkele-Balma; 198. Schenkele-Balma; 199. Schenkele-Balma; 200. Schenkele-Balma; 201. Schenkele-Balma; 202. Schenkele-Balma; 203. Schenkele-Balma; 204. Schenkele-Balma; 205. Schenkele-Balma; 206. Schenkele-Balma; 207. Schenkele-Balma; 208. Schenkele-Balma; 209. Schenkele-Balma; 210. Schenkele-Balma; 211. Schenkele-Balma; 212. Schenkele-Balma; 213. Schenkele-Balma; 214. Schenkele-Balma; 215. Schenkele-Balma; 216. Schenkele-Balma; 217. Schenkele-Balma; 218. Schenkele-Balma; 219. Schenkele-Balma; 220. Schenkele-Balma; 221. Schenkele-Balma; 222. Schenkele-Balma; 223. Schenkele-Balma; 224. Schenkele-Balma; 225. Schenkele-Balma; 226. Schenkele-Balma; 227. Schenkele-Balma; 228. Schenkele-Balma; 229. Schenkele-Balma; 230. Schenkele-Balma; 231. Schenkele-Balma; 232. Schenkele-Balma; 233. Schenkele-Balma; 234. Schenkele-Balma; 235. Schenkele-Balma; 236. Schenkele-Balma; 237. Schenkele-Balma; 238. Schenkele-Balma; 239. Schenkele-Balma; 240. Schenkele-Balma; 241. Schenkele-Balma; 242. Schenkele-Balma; 243. Schenkele-Balma; 244. Schenkele-Balma; 245. Schenkele-Balma; 246. Schenkele-Balma; 247. Schenkele-Balma; 248. Schenkele-Balma; 249. Schenkele-Balma; 250. Schenkele-Balma; 251. Schenkele-Balma; 252. Schenkele-Balma; 253. Schenkele-Balma; 254. Schenkele-Balma; 255. Schenkele-Balma; 256. Schenkele-Balma; 257. Schenkele-Balma; 258. Schenkele-Balma; 259. Schenkele-Balma; 260. Schenkele-Balma; 261. Schenkele-Balma; 262. Schenkele-Balma; 263. Schenkele-Balma; 264. Schenkele-Balma; 265. Schenkele-Balma; 266. Schenkele-Balma; 267. Schenkele-Balma; 268. Schenkele-Balma; 269. Schenkele-Balma; 270. Schenkele-Balma; 271. Schenkele-Balma; 272. Schenkele-Balma; 273. Schenkele-Balma; 274. Schenkele-Balma; 275. Schenkele-Balma; 276. Schenkele-Balma; 277. Schenkele-Balma; 278. Schenkele-Balma; 279. Schenkele-Balma; 280. Schenkele-Balma; 281. Schenkele-Balma; 282. Schenkele-Balma; 283. Schenkele-Balma; 284. Schenkele-Balma; 285. Schenkele-Balma; 286. Schenkele-Balma; 287. Schenkele-Balma; 288. Schenkele-Balma; 289. Schenkele-Balma; 290. Schenkele-Balma; 291. Schenkele-Balma; 292. Schenkele-Balma; 293. Schenkele-Balma; 294. Schenkele-Balma; 295. Schenkele-Balma; 296. Schenkele-Balma; 297. Schenkele-Balma; 298. Schenkele-Balma; 299. Schenkele-Balma; 300. Schenkele-Balma; 301. Schenkele-Balma; 302. Schenkele-Balma; 303. Schenkele-Balma; 304. Schenkele-Balma; 305. Schenkele-Balma; 306. Schenkele-Balma; 307. Schenkele-Balma; 308. Schenkele-Balma; 309. Schenkele-Balma; 310. Schenkele-Balma; 311. Schenkele-Balma; 312. Schenkele-Balma; 313. Schenkele-Balma; 314. Schenkele-Balma; 315. Schenkele-Balma; 316. Schenkele-Balma; 317. Schenkele-Balma; 318. Schenkele-Balma; 319. Schenkele-Balma; 320. Schenkele-Balma; 321. Schenkele-Balma; 322. Schenkele-Balma; 323. Schenkele-Balma; 324. Schenkele-Balma; 325. Schenkele-Balma; 326. Schenkele-Balma; 327. Schenkele-Balma; 328. Schenkele-Balma; 329. Schenkele-Balma; 330. Schenkele-Balma; 331. Schenkele-Balma; 332. Schenkele-Balma; 333. Schenkele-Balma; 334. Schenkele-Balma; 335. Schenkele-Balma; 336. Schenkele-Balma; 337. Schenkele-Balma; 338. Schenkele-Balma; 339. Schenkele-Balma; 340. Schenkele-Balma; 341. Schenkele-Balma; 342. Schenkele-Balma; 343. Schenkele-Balma; 344. Schenkele-Balma; 345. Schenkele-Balma; 346. Schenkele-Balma; 347. Schenkele-Balma; 348. Schenkele-Balma; 349. Schenkele-Balma; 350. Schenkele-Balma; 351. Schenkele-Balma; 352. Schenkele-Balma; 353. Schenkele-Balma; 354. Schenkele-Balma; 355. Schenkele-Balma; 356. Schenkele-Balma; 357. Schenkele-Balma; 358. Schenkele-Balma; 359. Schenkele-Balma; 360. Schenkele-Balma; 361. Schenkele-Balma; 362. Schenkele-Balma; 363. Schenkele-Balma; 364. Schenkele-Balma; 365. Schenkele-Balma; 366. Schenkele-Balma; 367. Schenkele-Balma; 368. Schenkele-Balma; 369. Schenkele-Balma; 370. Schenkele-Balma; 371. Schenkele-Balma; 372. Schenkele-Balma; 373. Schenkele-Balma; 374. Schenkele-Balma; 375. Schenkele-Balma; 376. Schenkele-Balma; 377. Schenkele-Balma; 378. Schenkele-Balma; 379. Schenkele-Balma; 380. Schenkele-Balma; 381. Schenkele-Balma; 382. Schenkele-Balma; 383. Schenkele-Balma; 384. Schenkele-Balma; 385. Schenkele-Balma; 386. Schenkele-Balma; 387. Schenkele-Balma; 388. Schenkele-Balma; 389. Schenkele-Balma; 390. Schenkele-Balma; 391. Schenkele-Balma; 392. Schenkele-Balma; 393. Schenkele-Balma; 394. Schenkele-Balma; 395. Schenkele-Balma; 396. Schenkele-Balma; 397. Schenkele-Balma; 398. Schenkele-Balma; 399. Schenkele-Balma; 400. Schenkele-Balma; 401. Schenkele-Balma; 402. Schenkele-Balma; 403. Schenkele-Balma; 404. Schenkele-Balma; 405. Schenkele-Balma; 406. Schenkele-Balma; 407. Schenkele-Balma; 408. Schenkele-Balma; 409. Schenkele-Balma; 410. Schenkele-Balma; 411. Schenkele-Balma; 412. Schenkele-Balma; 413. Schenkele-Balma; 414. Schenkele-Balma; 415. Schenkele-Balma; 416. Schenkele-Balma; 417. Schenkele-Balma; 418. Schenkele-Balma; 419. Schenkele-Balma; 420. Schenkele-Balma; 421. Schenkele-Balma; 422. Schenkele-Balma; 423. Schenkele-Balma; 424. Schenkele-Balma; 425. Schenkele-Balma; 426. Schenkele-Balma; 427. Schenkele-Balma; 428. Schenkele-Balma; 429. Schenkele-Balma; 430. Schenkele-Balma; 431. Schenkele-Balma; 432. Schenkele-Balma; 433. Schenkele-Balma; 434. Schenkele-Balma; 435. Schenkele-Balma; 436. Schenkele-Balma; 437. Schenkele-Balma; 438. Schenkele-Balma; 439. Schenkele-Balma; 440. Schenkele-Balma; 441. Schenkele-Balma; 442. Schenkele-Balma; 443. Schenkele-Balma; 444. Schenkele-Balma; 445. Schenkele-Balma; 446. Schenkele-Balma; 447. Schenkele-Balma; 448. Schenkele-Balma; 449. Schenkele-Balma; 450. Schenkele-Balma; 451. Schenkele-Balma; 452. Schenkele-Balma; 453. Schenkele-Balma; 454. Schenkele-Balma; 455. Schenkele-Balma; 456. Schenkele-Balma; 457. Schenkele-Balma; 458. Schenkele-Balma; 459. Schenkele-Balma; 460. Schenkele-Balma; 461. Schenkele-Balma; 462. Schenkele-Balma; 463. Schenkele-Balma; 464. Schenkele-Balma; 465. Schenkele-Balma; 466. Schenkele-Balma; 467. Schenkele-Balma; 468. Schenkele-Balma; 469. Schenkele-Balma; 470. Schenkele-Balma; 471. Schenkele-Balma; 472. Schenkele-Balma; 473. Schenkele-Balma; 474. Schenkele-Balma; 475. Schenkele-Balma; 476. Schenkele-Balma; 477. Schenkele-Balma; 478. Schenkele-Balma; 479. Schenkele-Balma; 480. Schenkele-Balma; 481. Schenkele-Balma; 482. Schenkele-Balma; 483. Schenkele-Balma; 484. Schenkele-Balma; 485. Schenkele-Balma; 486. Schenkele-Balma; 487. Schenkele-Balma; 488. Schenkele-Balma; 489. Schenkele-Balma; 490. Schenkele-Balma; 491. Schenkele-Balma; 492. Schenkele-Balma; 493. Schenkele-Balma; 494. Schenkele-Balma; 495. Schenkele-Balma; 496. Schenkele-Balma; 497. Schenkele-Balma; 498. Schenkele-Balma; 499. Schenkele-Balma; 500. Schenkele-Balma; 501. Schenkele-Balma; 502. Schenkele-Balma; 503. Schenkele-Balma; 504. Schenkele-Balma; 505. Schenkele-Balma; 506. Schenkele-Balma; 507. Schenkele-Balma; 508. Schenkele-Balma; 509. Schenkele-Balma; 510. Schenkele-Balma; 511. Schenkele-Balma; 512. Schenkele-Balma; 513. Schenkele-Balma; 514. Schenkele-Balma; 515. Schenkele-Balma; 516. Schenkele-Balma; 517. Schenkele-Balma; 518. Schenkele-Balma; 519. Schenkele-Balma; 520. Schenkele-Balma; 521. Schenkele-Balma; 522. Schenkele-Balma; 523. Schenkele-Balma; 524. Schenkele-Balma; 525. Schenkele-Balma; 526. Schenkele-Balma; 527. Schenkele-Balma; 528. Schenkele-Balma; 529. Schenkele-Balma; 530. Schenkele-Balma; 531. Schenkele-Balma; 532. Schenkele-Balma; 533. Schenkele-Balma; 534. Schenkele-Balma; 535. Schenkele-Balma; 536. Schenkele-Balma; 537. Schenkele-Balma; 538. Schenkele-Balma; 539. Schenkele-Balma; 540. Schenkele-Balma; 541. Schenkele-Balma; 542. Schenkele-Balma; 543. Schenkele-Balma; 544. Schenkele-Balma; 545. Schenkele-Balma; 546. Schenkele-Balma; 547. Schenkele-Balma; 548. Schenkele-Balma; 549. Schenkele-Balma; 550. Schenkele-Balma; 551. Schenkele-Balma; 552. Schenkele-Balma; 553. Schenkele-Balma; 554. Schenkele-Balma; 555. Schenkele-Balma; 556. Schenkele-Balma; 557. Schenkele-Balma; 558. Schenkele-Balma; 559. Schenkele-Balma; 560. Schenkele-Balma; 561. Schenkele-Balma; 562. Schenkele-Balma; 563. Schenkele-Balma; 564. Schenkele-Balma; 565. Schenkele-Balma; 566. Schenkele-Balma; 567. Schenkele-Balma; 568. Schenkele-Balma; 569. Schenkele-Balma; 570. Schenkele-Balma; 571. Schenkele-Balma; 572. Schenkele-Balma; 573. Schenkele-Balma; 574. Schenkele-Balma; 575. Schenkele-Balma; 576. Schenkele-Balma; 577. Schenkele-Balma; 578. Schenkele-Balma; 579. Schenkele-Balma; 580. Schenkele-Balma; 581. Schenkele-Balma; 582. Schenkele-Balma; 583. Schenkele-Balma; 584. Schenkele-Balma; 585. Schenkele-Balma; 586. Schenkele-Balma; 587. Schenkele-Balma; 588. Schenkele-Balma; 589. Schenkele-Balma; 590. Schenkele-Balma; 591. Schenkele-Balma; 592. Schenkele-Balma; 593. Schenkele-Balma; 594. Schenkele-Balma; 595. Schenkele-Balma; 596. Schenkele-Balma; 597. Schenkele-Balma; 598. Schenkele-Balma; 599. Schenkele-Balma; 600. Schenkele-Balma; 601. Schenkele-Balma; 602. Schenkele-Balma; 603. Schenkele-Balma; 604. Schenkele-Balma; 605. Schenkele-Balma; 606. Schenkele-Balma; 607. Schenkele-Balma; 608. Schenkele-Balma; 609. Schenkele-Balma; 610. Schenkele-Balma; 611. Schenkele-Balma; 612. Schenkele-Balma; 613. Schenkele-Balma; 614. Schenkele-Balma; 615. Schenkele-Balma; 616. Schenkele-Balma; 617. Schenkele-Balma; 618. Schenkele-Balma; 619. Schenkele-Balma; 620. Schenkele-Balma; 621. Schenkele-Balma; 622. Schenkele-Balma; 623. Schenkele-Balma; 624. Schenkele-Balma; 625. Schenkele-Balma; 626. Schenkele-Balma; 627. Schenkele-Balma; 628. Schenkele-Balma; 629. Schenkele-Balma; 630. Schenkele-Balma; 631. Schenkele-Balma; 632. Schenkele-Balma; 633. Schenkele-Balma; 634. Schenkele-Balma; 635. Schenkele-Balma; 636. Schenkele-Balma; 637. Schenkele-Balma; 638. Schenkele-Balma; 639. Schenkele-Balma; 640. Schenkele-Balma; 641. Schenkele-Balma; 642. Schenkele-Balma; 643. Schenkele-Balma; 644. Schenkele-Balma; 645. Schenkele-Balma; 646. Schenkele-Balma; 647. Schenkele-Balma; 648. Schenkele-Balma; 649. Schenkele-Balma; 650. Schenkele-Balma; 651. Schenkele-Balma; 652. Schenkele-Balma; 653. Schenkele-Balma; 654. Schenkele-Balma; 655. Schenkele-Balma; 656. Schenkele-Balma; 657. Schenkele-Balma; 658. Schenkele-Balma; 659. Schenkele-Balma; 660. Schenkele-Balma; 661. Schenkele-Balma; 662. Schenkele-Balma; 663. Schenkele-Balma; 664. Schenkele-Balma; 665. Schenkele-Balma; 666. Schenkele-Balma; 667. Schenkele-Balma; 668. Schenkele-Balma; 669. Schenkele-Balma; 670. Schenkele-Balma; 671. Schenkele-Balma; 672. Schenkele-Balma; 673. Schenkele-Balma; 674. Schenkele-Balma; 675. Schenkele-Balma; 676. Schenkele-Balma; 677. Schenkele-Balma; 678. Schenkele-Balma; 679. Schenkele-Balma; 680. Schenkele-Balma; 681. Schenkele-Balma; 682. Schenkele-Balma; 683. Schenkele-Balma; 684. Schenkele-Balma; 685. Schenkele-Balma; 686. Schenkele-Balma; 687. Schenkele-Balma; 688. Schenkele-Balma; 689. Schenkele-Balma; 690. Schenkele-Balma; 691. Schenkele-Balma; 692. Schenkele-Balma; 693. Schenkele-Balma; 694. Schenkele-Balma; 695. Schenkele-Balma; 696. Schenkele-Balma; 697. Schenkele-Balma; 698. Schenkele-Balma; 699. Schenkele-Balma; 700. Schenkele-Balma; 701. Schenkele-Balma; 702. Schenkele-Balma; 703. Schenkele-Balma; 704. Schenkele-Balma; 705. Schenkele-Balma; 706. Schenkele-Balma; 707. Schenkele-Balma; 708. Schenkele-Balma; 709. Schenkele-Balma; 710. Schenkele-Balma; 711. Schenkele-Balma; 712. Schenkele-Balma; 713. Schenkele-Balma; 714. Schenkele-Balma; 715. Schenkele-Balma; 716. Schenkele-Balma; 717. Schenkele-Balma; 718. Schenkele-Balma; 719. Schenkele-Balma; 720. Schenkele-Balma; 721. Schenkele-Balma; 722. Schenkele-Balma; 723. Schenkele-Balma; 724. Schenkele-Balma; 725. Schenkele-Balma; 726. Schenkele-Balma; 727. Schenkele-Balma; 728. Schenkele-Balma; 729. Schenkele-Balma; 730. Schenkele-Balma; 731. Schenkele-Balma; 732. Schenkele-Balma; 733. Schenkele-Balma; 734. Schenkele-Balma; 735. Schenkele-Balma; 736. Schenkele-Balma; 737. Schenkele-Balma; 738. Schenkele-Balma; 739. Schenkele-Balma; 740. Schenkele-Balma; 741. Schenkele-Balma; 742. Schenkele-Balma; 743. Schenkele-Balma; 744. Schenkele-Balma; 745. Schenkele-Balma; 746. Schenkele-Balma; 747. Schenkele-Balma; 748. Schenkele-Balma; 749. Schenkele-Balma; 750. Schenkele-Balma; 751. Schenkele-Balma; 752. Schenkele-Balma; 753. Schenkele-Balma; 754. Schenkele-Balma; 755. Schenkele-Balma; 756. Schenkele-Balma; 757. Schenkele-Balma; 758. Schenkele-Balma; 759. Schenkele-Balma; 760. Schenkele-Balma; 761. Schenkele-Balma; 762. Schenkele-Balma; 763. Schenkele-Balma; 764. Schenkele-Balma; 765. Schenkele-Balma; 766. Schenkele-Balma; 767. Schenkele-Balma; 768. Schenkele-Balma; 769. Schenkele-Balma; 770. Schenkele-Balma; 771. Schenkele-Balma; 772. Schenkele-Balma; 773. Schenkele-Balma; 774. Schenkele-Balma; 775. Schenkele-Balma; 776. Schenkele-Balma; 777. Schenkele-Balma; 778. Schenkele-Balma; 779. Schenkele-Balma; 780. Schenkele-Balma; 781. Schenkele-Balma; 782. Schenkele-Balma; 783. Schenkele-Balma; 784. Schenkele-Balma; 785. Schenkele-Balma; 786. Schenkele-Balma; 787. Schenkele-Balma; 788. Schenkele-Balma; 789. Schenke

Bad Friedrichroda

Thüringen
Behandlungsanstalt aufgebaut
LUFTKURORT
Vereinigte Häuser I. Ranges

Hotel Lange
Hotel Viktoria
Hotel Herzog Alfred

Telefon: 19 - 274 - 12,
Besitzer: HERMANN LÜCK.
Ganzjährig geöffnet. - Garagen,
Konferenzsäle, 2 Künstlerkapell.

Spießberghaus

Dreiviertel Stunden von Friedrichroda entfernt.
Nitten im Hochwalde bei herrl. Fernsicht. Ge-
schätzte hohe Südlage. Bei ansehnl. solid. Preisen
beste Darbietungen. Bäder. Kraftwagenstuppen.
730 Meter über dem Meere. Philipp Glaser,
Fennruf 217 Amt Friedrichroda.

Oberhof (Thüringen).
Gut bürgerliche Fremden-Pension
Konditorei-Kaffee
Leopold Hofmann
Tel. 81. Oberhof (Thüringen). Tel. 81.

Stützerbach i. Th.
Haus Thüringer Hof
2 Minuten vom Bahnhof
Pension - Fernsprecher 28
Inhaber: Richard Seebegen.

Stützerbach (Thüringen)
Gasthaus Längwitz
Gute Pension. Besitzer: R. Güte.
Fennruf 62.

Bad Blankenrode (Chür. Wald)
Hotel-Kurhaus
„Chrysothras-Löfcheshall“
Bes. H. Reinhold
Vornehmstes Haus I. Ranges,
direkt im Schwabwald gelegen.
150 Zimmer. Bäder, eigene Jagd u. Forellenzucht.
Küche. Kautagen. Tel. Nr. 2.

Bad Lauterberg i. Harz.
Hotel Deutscher Kaiser
direkt am Kurpark. Tel. 153. 4. Bld.
Mittelmäßiges Pensionat u. Kurhotel.
Schöner Garten. Mäßige Preise.

Elbingeroode
Goldener Stern
Touristen- und Pensionshaus.
Mäßige Preise. Eder's Witwe. Tel. 29.

Schmiedefeld i. Th.
„Hotel zur Post“
Altenorientiertes Haus - Gute Verpflegung -
Autogarage. Besitzer: O. Krügelstein.

Bäderkurort Berghotel Ravensberg, Bad Sachsa
(Harz)
670 m ü. d. M. Altkuranstalt feinsten Kurortes für
Familien und Touristen. Mitten im Walde gelegen.
Schönster Aussichtspunkt des Süchharz. Beste Ver-
pflegung. Anfragen nur gegen Rückporto. Bes.: O. Richter.
Telephon 45.

Sanatorium
Liebenstein in Thüringen
Dr. med. Seige vorm. Dr. Füllig.
Klinisch geleitete Kur-
anstalt für innere, Stoff-
wechsel- u. Nervenkrankh.

Alle modernen Heilbehelfe, Diätetiken,
Psychotherapie, Luft- und Schwimmbad,
Sonnige Liegehallen.
Frankenhäuser
Hotel Thüringer Hof
Besitzer: Fritz Gerth.
Am Haarer und Harzpark.
Fernsprecher 17.

Hahnenklee, **HAUS LONI**,
vornehmste kleine Familien-Pension christl. Kon-
fession, direkt am Walde gelegen. Mäßige Preise.
Fennruf: Hahnenklee 28.
Franz Marckwald, Fr. Jerchel.

Lautenburg (Chür.),
„Zum Schenck zu Lautenburg“
Empfehlenswerte Sommerfrische.
Erstklassiger Wald.
Hohe Pension. Beste Verpflegung bei kleinen
Preisen. Im Ort selbst Zimmer für Tage und
Wochen. Anfragen beim „Schenck zu Lauten-
burg“. Reception, geöffnet im Saale.
A. Ertel.

Ostsee-Bad WARNEMÜNDE

Direktor D-Zug: Berlin (4 Stunden), Hamburg (3 1/2 Stunden), Kopenhagen (6 Stunden).
Offene See - Herrlicher Sandstrand - Waldreiche Umgebung.
Auskunft durch die Badeverwaltung.

Kurhof Berringer Das führende Haus
am Platze.
Hotel Mohrenzeller
vornehm mod. erst. Haus a. Pl. Tel. 119.
Hotel u. Pension Hübner, Alt u. groß. Unternehm. Garag. Tel. 151.
Hotel Pavillon
vornehm. Haus
direkt am Strand
Sämtliche Zimmer mit Seesaussicht.
Pros. a. Wunsch. Bes. H. Colas. T. 11.
STRANDHOTEL
vornehm. Haus
direkt an der See. Allzimmer mit
Balkon. Beste Verpflegung Tel. 370.

Dornburg a. d. Saale
Hotel zum blauen Schild
I. Haus am Platze.
Vorzügliches aus Küche und Keller.
Spezialität: Saaleaale und Fisch.
A. D. A. C. Hotel; Wagen im Hause.
In allen
Bädern und
Sommerfrischen
verlange man die
Hallesche
Zeitung.

Kurhaus Hotel Bad Elster mit Dependancen.
Haus König Johann - Haus Quisnana - Haus Deutscher Kaiser
Inh.: Leo A. Exner, Hoflieferant.
Erstklassige Familienhäuser.
110 Betten. 110 Betten.
„Kurhaus Kasino“ - Täglich große Künstler-Konzerte.
Waldkaffee „Waldquelle“ und Waldkaffee „Carolarh“ unter gleicher Leitung.
Auto-Garagen. Telegramm-Adresse: Exner. Tel. 2.

Näbichen (Bahnhof Schnefenthal).
Golf- und Logierhaus „Zur Lämme“
Pensionen gute Küche
Gut. Eigenes Schwimmbad.
Tel. R. Nischenbach. Tel. W. Walter-Schäfer 189.

Bad Harzburg.
Haus „Manfred Frhr. von Richthofen“
Vornehme Fremdenpension.
Inh. I. Hing. Fernsprecher 102.

Benneckenstein im Harz.
Hotel Kronprinz. am Platze.
Bevorzugt von Touristen und Pensionären. Gute
Verpflegung. Angel- u. Jagdgesellschaft. Zentral-
heizung. W. C. Eigenes Führwerk. Modern um-
gebaut. Fennruf Nr. 46. Fritz Lohoff.

Bad Suderode am Harz.
Inhaber
Hotel Graun Otto Graun
Erstes Haus am Platze.
Anerkannt gute u. reichl. Verpflegung. - Sommer-
und Winterpension. - Neuestell. eingerichtete
Logie. Mäßige Preise. Fernsprecher Gertrude 302.

Neuhaus am Rennweg
835 m - Höhenfonne
Wald- und Höhenluft
Müllers Hotel, Haus 1 Aps.
Christliches Haus - Pension ab 5.- Mark.
Bäder im Saale - Telefon 17.
Was keine große Stadt der Welt kann bieten
Das findet ihr in diesem Waldesrieden!

Braunlage im Harz Gut
bürgerl. Haus.
Hotel Victoria
Sommerfrühen u. Touristen bestens empfohlen.
Anerk. beste Verpflegung bei billigen Preisen.
Fennruf 17. Albert Liedtke.

Granetal Hotel u. Pension
Hahnenklee
(Oberharz)
Best empfohlenes Haus!
Bes. Ph. Bornemann. Fernsprecher Hahnenklee 10

Hahnenklee, Oberharz,
Central-Hotel
I. Ranges.
Das ganze Jahr geöffnet. Auto-Garage. Zentral-
heizung. Tel. Hahnenklee 2. Bes. D. Herz.

Stolberg im Südbarz
Hotel Preussischer Hof
Altest, bestrenom. Hotel am Platze. Auto-
Garage. - Mäßige Preise. - Fennruf 20.
Besitzer seit 1877: H. Eilschner.

Thale am Harz
Hotel Wolfsburg.
Logis 1,25. Pension 4.-. Halle Zimmer mit
vorzüglicher Verpflegung. Tel. 49.
Bes. Alfred Herdt.

Altenau (Oberharz)
Hotel Waldgarten mit Villa Margarete
Besitzer: Georg Rehren.
Fernsprecher Nr. 1.
Am Fuße des Bruchberges. - 660 m. ü. N. N.

Trebesburg Hotel Bodetal
im Harz
Gute Verpflegung. Billige Preise Otto Grimm.

Rheumatismus Heilbad

heißes Sandbäder Köstritz

(Thür.)
Gut bürgerliches Kurhaus, solide Preise
Ganzjährig geöffnet.
Auskunft durch die Kurverwaltung. - Fennruf 8.

Hotel Neustädter Hof
Fennruf 603 **Wernigerode am Harz** Breite Str. 6
Neuer Besitzer E. Herzmann
Vorteilhafte Lage für Touristen und Geschäftsreisende, Elektr. Licht auf sämtlichen
Zimmern. Aussicht nach dem Fürstlichen Schloß. Hausener an den Bahnhöfen
8 Minuten vom Staatsbahnhof, 6 Minuten vom Bahnhof Westertor.

Bad Nauheim
Privat-Hotel Carolo
Köhler-Strasse 2
Vornehmes Fremdenheim
ganzjährig geöffnet
Fennruf 110. Bes. F. Köster

Ostseebad
Schönberg-Stakeno ferstrand in Hotel
Hotel Seeluft
Größtes Haus am Platze, gute, reichliche Ver-
pflegung. Schöne luftige Zimmer. Aufwanger
Fernsprecher: Schönberg 50. Inh.: Richard Bielecki.

Kurhaus Bad Flinsberg
herrliche Lage - angenehmer Aufenthalt.

Nordseebad Borkum
Strandhotel Hohenzollern
Bes. K. Struck
Fennruf 23 - Telegr.-Adr.: Hohenzollern Borkum
Vornehmes erstkl. Haus in direkter
rubiger Strandlage rechts der
Wandehalle. Elektr. Licht in sämtl.
Räumen. Diener im Hause. Fast alle
Zimmer mit Seesaussicht. Erstklass.
feine Küche. Prospekt gegen
Einsendung des Rückporto.

Lonau i. H. Station Herzberg
Hotel Schwarz
günstig Fremden- u. Touristenheim in einzig schöner
Lage im windgeschützten Tal, riesiger Wald direkt hinter
Haus, sehr bequeme Wege, absolute Ruhe für Erholungs-
dürstige, vorzügliche Verpflegung, freundl. Aufnahme in allen
Zimmer, bad. Wagen auf Verlangen a. Station. Voraussp. er-
wünscht. Tel. Herzberg 66.

Bad Flinsberg im
„schlesische Engadin“
(im Frühling)
Hotel Rubezahl
vornehmes Pensionshaus
modern und neu eingerichtete Zimmer
mit Balkons und Aussicht ins Gebirge
Küche und Keller erstklassig
Pension von Mark 7,00 an
Autogaragen
Fennruf Nr. 3 Hermann Götsch

Brückenberg, Riesengebirge.
Hotel Rubezahl-Residenz
Erstklassige Verpflegung, elektrisches Licht,
Zentralheizung, Bad, Telefon, Strummelb. d.
Das ganze Jahr geöffnet. Autogaragen.
Besitzer: J. Hammernick.

Ober-Krummhübel (Riesengebirge)
Pension Duclaud.
Vornehmes Haus für Winter- und Sommergäste.
Günstige Lage für den Winterport. - Vorzügliche
Küche. - Herrliche Aussicht ins Gebirge. - Elektrisches
Licht. - Gesellschaftszimmer.
Fennruf Nr. 203. Bes.: Oskar Duclaud

Wolfschau (Riesengebirge)
Gast- und Logierhaus
Eulengrundbaude.
Fennruf Strummelb. 39. 634 Meter ü. d. Meer.
Mittelmäßiges Haus in idyllischer, ruhiger Lage am Ge-
nau am Eulengrund- und Meißnergrund, elektr. Licht,
Bad, gute, preiswerte Verpflegung.
Inb.: Major a. D. Herstein. Fernw. d. G. 204

Bad Meinberg in Lippe.
Schloßhotel
Vornehme Hotel-Pension. - 5 Minuten oberhalb des
Kurortes im Walde gelegen. - Pension 6.- a. nb.
Anruf: Horn 1. 145. Inh. Fr. Schayer.

"H. Z." Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

Eine neuartige Motorpumpe

Als eine der vielen Neuerungen der letzten Zeit ist die neue Pumpenkonstruktion, die Motorpumpen „SOP“, „SAP“ und „SOP“ zu nennen. Um dem vielfachen Verlangen nach einer zuverlässig arbeitenden und dabei einfachen, leicht transportablen und für die Hand des Bauern konstruierten Pumpe mit Kraftantrieb gerecht zu werden, brachte die Hamburger Motorenfabrik G. J. F. A. M. ihre Motorpumpe heraus. Das Wesen dieser Pumpenaggregate besteht in der Verbindung zweier Maschinen (Motor und Pumpe) zu einer Gesamteinheit. Der Antrieb des Aggregats bildet der Elektroantrieb, der, als Vierstufenmaschine gebaut, durch jahreslange Entwicklung heute auf der Stufe hoher Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit steht. Er ist schlicht, in einem gemeinsamen Gehäuse vereinigt, die Motor- und Pumpenteile sind an die gleiche Achse befestigt, wie der Motor von diesem getrieben — dessen Leistung in praktische Pumpenarbeit umsetzt.

Diese Lösung des innewohnenden Motors und Pumpe hat gegenüber bisherigen Anlagen den Vorteil, den Kraftbedarf zu vermindern, der entsteht, wenn beide Maschinen durch Kupplung, wie Kriech- oder Riemenübertragung, verbunden sind. Ein guter Wassenausgleich der bewegten Teile ermöglicht die Aufstellung ohne irgendwelche Montage, weil kein Springen der Maschine bei der Arbeit stattfindet, wobei die Pumpe gleichmäßig ist, ob sie gerade, schief oder horizontal steht.

Die bei der Konstruktion geübte Rücksicht auf leichteste Handhabung hat zu dem Gesamtgewicht von rund 130 Kilogramm geführt. Die Motorpumpen werden in verschiedenen Größen mit Leistungen von 60 bis 100 Kubikmeter stündlich hergestellt. Der Betriebsmittelverbrauch beläuft sich auf etwa 1 bis 20 Gramm für den gefördertem Kubikmeter.

Wie gesagt, fällt, weil Motor und Pumpe eine Maschine darstellen, jede Montage fort, die bisher notwendig war, wenn irgend eine Pumpenarbeit zu leisten war. Ein preiswertes aus Bauteilen irgendwelcher Abmessung zusammengesetztes Fundament genügt dem Aggregat zur Aufstellung. In Fällen vorübergehender Arbeit genügt sogar schon einfaches Stützen an Arbeitsplätze. Noch einwirkender zeigen sich die Vorteile dieser Motorpumpe, wenn es sich um schnelle Beförderung einer bestimmten Pumpenleistung handelt. Ein Motor ist für die Aufstellung nicht notwendig, wie es der Fall ist bei Pumpenaggregaten mit getrennten oder gekuppelten Maschinen. Die Motorpumpe ist unabhängig von Kohle oder Elektrizität. Der wichtigste Vorteil besteht darin, dass die Pumpe bedarf, ist in dem angebotenen Brennstoffbehälter untergebracht. Alle zum Betrieb notwendigen Zu- und Abteilungen

sind an dem Aggregat selbst angebracht. Das Auffüllen der Pumpe am Arbeitsplatz und die Inbetriebnahme sind daher Arbeiten von einigen Minuten. Die Verwendung dieser Pumpen zu Wasser und zu Sande ist außerordentlich vielseitig und mannigfaltig.

Notizbuch

Auf dem Gebiete des Notizbuches für Eisenkonstruktionen werden im allgemeinen Notizbucharten verwendet, die gewöhnliche Notizbücher, somit ein mechanisches Gemenge von Hartpulver und Leinwandfasern darstellen und dessen Haltbarkeit in erster Linie von dem Leinwandfasern abhängig ist. Der Zerkleinerungsprozess dieser Fasern findet durch die Aufnahme von Gaseinstoff aus der Luft unter gleichzeitiger Wasserabsorption statt. Es liegen hierin bereits die Keime der Interkorrosion, ebenso der Riß- und Sprüngenbildung, da hierbei die doppelte Bindung, also der ungelöste Charakter der zur Verwendung kommenden Festkörper in Betracht kommt. Erst auf der getrockneten Fläche findet die Bildung der Ringe durch Sauerstoffaufnahme eintritt, also derjenigen Verbindungen, die die relative Haltbarkeit des Notizbuches bedingten. Man ist schon längst dabei, an Stelle der rein mechanischen Hilfsmittel solche anzuwenden, die mit dem Eisen zugleich ein sich nicht geräuschernde chemische Verbindung eingehen, eine Aufgabe, die aber sehr schwierig zu lösen war.

Nach langjährigen Versuchen ist es dem Chemiker Dr. Rudolf Eberhard gelungen, die für vorliegende Zwecke besonders gut geeigneten Nickelcyanide und Chromumchloride durch Behandlung mit Oelen darzustellen, welche die besten Ergebnisse bei der Bildung der Ringe durch Sauerstoffaufnahme zeigen. Die so erhaltenen unter Verfall zu Chromsäuren, löslichen Verbindungen, die verwendeten Oele zugleich sehr hart oxydieren und halogenfreien resp. in Ringform umwandeln, ohne das hierbei Metallverluste entstehen und das das entstehende Gemenge diffusibel wird oder an Sauerstoff nicht eintritt. Die so hergestellten Notizbücher zeigen sich außerordentlich haltbar, sie zum Eisen außerordentliche Affinität besitzen, eine sehr innige, gleichmäßige und durchaus widerstandsfähige Verbindung ein. Die sehr dünnflüssige Chromverbindung (Eisen-Chrom) bringt auch in die Poren des Eisens ein, von wo sie die dortselbst angesammelten Gase oder gasförmigen Stoffe austreibt. Dadurch wird das Eisen seines gefährlichsten Notizbuchvermittlers entleert und die Porenabteilungen erhalten durch die darin niederschlagenden Chromverbindungen einen sehr guten chemischen Schutz. Der mittels Pflaster aufzutragende Anstrich ist nach dem Trocknen saum zu erkennen, da er die Naturfarbe des Eisens nicht verändert und die durch Schweißman löst. Auch zeigt er unter dem Einfluß von Wasser

keine Veränderung, sondern gleichzeitige Hartveränderung. Die chemische Verbindung wird auch durch Wasser oder leichte Alkali- oder Säuredämpfe nicht gelöst.

Die Chromol-Bele bringen die patentierten Fabrikate unter dem Namen „Chromol“ Grundierungs- und Imprägnierungsmittel für Eisen und Bleche auf dem Markt. Eisen-Chromol ist an Stelle der üblichen Nenngründe räumlich zu verwenden und bietet hierbei den Vorteil, daß es nicht nur besonders rostschützend wirkt, sondern auch im Verhältnis sehr ausgiebig ist, es können mit 1 Literogramm ca. 25 Quadratmeter Grundiert werden, was eine wesentliche Verbilligung für jeden Notizbuchantrieb bedeutet. Diese Chromol-Bele sind in allen den für die Industrie gebräuchlichsten Abmessungen hergestellt und sind in Verbindung mit einer Eisen-Chromol-Grundierung einen äußerst haltbaren, elastischen Anstrich bilden, der außerdem die Eigenschaften besitzt, die elektrischen Spannungsauslässe zu paralysieren.

Deutsch-oberflächliche Eisenindustrie. Um die Werte lebensfähig zu halten, sind jetzt, wie der „Deutsche Einzelhandel“ weiß, einschneidende Maßnahmen projektiert, in erster Reihe die Produktionsleistung, die schon wiederholt dringend gefordert wurde, in die Wege geleitet werden. Es wird damit gerechnet, daß im nächsten Monat die Produktionsleistung der west-oberflächlichen Industrie ermäßigt werden, und zwar in einer Weise, daß die Werke am Westrand der Weltfabrik wieder aufnehmen können.

Öst-oberflächliche Eisenindustrie. In den im öst-oberflächlichen Gebiet befindlichen Eisenerzgruben betrug die Förderung im ersten Halbjahr 1924 ungefähr 40 000 Tonnen Erzenerzenerz. Es kann davon noch gegen 2000 Tonnen Erzenerzenerzmaterial als Nebenprodukte der Zink- und Bleierzgruben.

Öst-oberflächliche Eisenindustrie. Die zeitliche Petrochemieindustrie ist in letzter Zeit mit nennenswerten Investitionen bei den öst-oberflächlichen Nebenwerken nicht bezogen worden. Die sämtliche Petrochemieindustrie befindet sich schon seit Monaten sehr zurückhaltend, zumal hier der Bedarf meist durch stichprobenmäßige Lieferungen gedeckt wird. Die Ausrichtungen für den Nebenbedarf in den kommenden Monaten sind ungünstig.

Fritz Wagner, Benzolvertrieb, G. m. b. H. (Zink Magdeburg) hat in Halle a. S., Magdeburger Straße 57, Fernruf 2945, ein Lager errichtet. Durch diese großzügige Maßnahme wird es nunmehr den Interessenten ermöglicht, unbedingtes Aufgabenspenden (Einsparungsarbeiten) zu billigsten Tagespreisen zu beziehen.



BENZOL!

Rührzehenbenzol, beste Verbandsware,
liefern jetzt auch unmittelbar ab unserm
Lager Halle (Saale) zu billigsten Preisen!

Fritz Wagner, Benzolvertrieb,
G. m. b. H.
Hauptgeschäft: Magdeburg.

Lager: Halle (Saale), Magdeburgerstr. 57.
Fernruf:
2945!

Allgemeine Gas-Akt.-Gesellschaft

Telephon 5341 u. 5654 Stadtgeschäft Halle Gr. Ulrichstr. 54

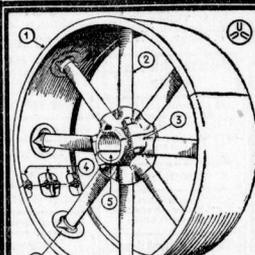
Elektrische und Gasanlagen für Licht und Kraft
Be- und Entwässerungsanlagen
Zentralheizungsanlagen aller Systeme
Gesundheitstechnische Anlagen

General-Vertretung der „Varta“, Abteilung der Akkumulatorenfabrik A.-G.
Lager, Ladestation und Reparaturwerkstätte für Akkumulatoren und Starterbatterien

Reichhaltige Ausstellungsräume und Lager von Beleuchtungskörpern und allen Gebrauchsgegenständen

DIE UNION-STÄHLRIEMENSCHLEIBE

NACH DEN D. J. NORMEN.



KRAFTIGER TYP.

Wesentliche Konstruktionsmerkmale:

1. Kranz ist umgebördelt.
2. Arme sind hohl.
3. Nabe ist hohl.
4. Sichere Laschenverbindung.
5. Auswechselbare Einlegebleche.
6. Neue Kragenschleibe.
7. Keine Nieten, sämtl. Einzelteile sind elektr. geschweißt.

ooo
Baustoff:
1a Siemens-Martin-Stahl
ooo
Leicht, bruchsicher,
billig und wirtschaftlich.

DEUTSCH-LUXEMB. BERGWERKS-U. HÜTTEN-A. G.
DORTMUNDER UNION, DORTMUND.
Verkauft ab Lager Breslau, Leipzig, Magdeburg durch:
Liesegang & Kosch, G. m. b. H., Magdeburg.

Zentralheizungen

aller Systeme wie:
**Warmwasserheizungen, Dampf- und Luftheizungen,
Warmwasserbereitungen, Bade- und Lüftungsanlagen,
Dampfkoch-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,
Fernheizungen — Abwärmeverwertung.**

Dicker & Werneburg, G. m. b. H.,
Gegr. 1878. Halle a. S. Fernruf 6031 u. 5739.
Älteste hallische Zentralheizungsfirma. Beste Referenzen.

Brammo Hofmann

Pflastersteinwerk

PFLASTERSTEINE

Löbejün

Fernruf: Amt Nauendorf 571

Sämtliche Maschinen

für Ziegeleien, Dachsteinfabriken, Schamottefabriken, Tonrohrfabriken, Tonplattenfabriken,
Zerkleinerungs-Maschinen
für alle Materialien liefert auf Grund mehr als vierzigjähriger Erfahrungen

Th. Groke A.-G., Merseburg.

107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

Röhrenbormann

Sas-Siede-Stahlmuffen-Sußmuffen-Rohre - Fittings und Flanschen

für jeden industriellen Zweck stets prompt vom Vorrat

Telegraph-Adresse: **CARL BORMANN & CO., HALLE A.S.** Doltzcher Str. 90
 Röhrenbormann Fernruf: 2034, 2510

Sachsse & Co., Halle a. d. S.

Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze.

Fernsprecher Nr. 6408

Gegründet 1876

Telegr.-Adr.: Wärmequelle

Dampf- und Warmwasserheizungen

Heizungen für Kleinwohnungsbau

Arbeiter-Wohlfahrts-
einrichtungen

Rohrleitungsbau

Schweißarbeiten

Trockenanlagen
für alle Zwecke

Ingenieurbüro: Benthon (O.-Schl.)

Für die Ernte!

Hansa-Lloyd-Trecker

(35 P.S.), fast wie neu, durchrepariert, komplett für 3000 Mark zu günstigsten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen.

Motorfahrzeug- u. Gesellschaft

Wilhelm Köppen & Co.

Halle (Saale), Magdeburger Straße 60. Telefon 5427.

Maschinen-Oele

in jeder Menge.

Maass & Co.,

Heerstraße 11. Fernruf 4703

Drucksachen!

Alle für die Industrie notwendigen Drucksachen

liefert in bester, vornehmer Ausstattung preiswert
Otto Thiele, Buch- und Kunstdrucker,
 Halle a. S., Leipziger Straße 61/62.

Industrie!

Rolläden Jalousien

Schäufenerrollos liefern u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
 Halle, Krausenstr. 16
 Tel. 2106

Motoren-, Maschinen- u. Cylinderbohrer

Stautler- u. Wagenietz, Betriebsstoffe
 Billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen
Hugo Grosse & Kolbe, G. m. b. H.,
 Halle (Saale), Freimfelder Straße 7. Tel. 530

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Basso, Kellnerstr. 1-3	Beerdigungsanstalten „Pietät“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4. Tel. 6392	Drehscheiben Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 5708 u. 5000	Elektro-Motorenbau P. Bausfeld, Steinweg 58 Fernruf 0999 Elektromotor G. m. b. H. Turmstraße 4. Tel. 6081	Hefe - Versand M. Knobling, Gr. Steinstr. 11	Leder F. Noab, Leipziger Str. 16	Pinselfabrik Halleische Lack- und Farben-G. m. b. H., Max Streifler, Tel. 4906	Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipziger Str. 79. Tel. 1172
Anschlußgleise Industriehäfen Hermann Knochecht Nchl., Magdeburgerstr. 11. T. 1947 Otto Lingestleben, K. G. Rostzingerweg 18. Telefon 4606 u. 4670	Benzin-Großhandlungen C. W. Pabst, Gormastr. 10	Ei. u. Milch-Produkte Th. Franz & Co., Halle-G	Essig Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6. Tel. 1068	Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipziger Str. 72 Carl Dehne Nchl., Steinstr. 16 O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 24. Tel. 2004	Lacke und Firnisse Georg Peter L.-Wuchererstr. 12. Fernruf 9860 Generalvertreter G. Firma J. H. Strütmann, Lackfabriken, Halle (Saale), Nietenbahn Danzig und Barmen	Rechenmaschinen Friedrich Heiler, Leipziger Str. 28	Telephon- u. Telegraphenbau P. Ursin, Marienstr. 5
Aktionatoren, bediente und östentlicht angetriebene Max A. Knoche Krausenstraße 27. Tel. 2975	Benzin, Gasöl H. B. u. m. Ammendorf, Regensburgerstr. 5. T. 110	Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5708 u. 5000	Extrakte u. Essenzen I. Bäckerei- u. Konditorei-Bedarf, Zuckerwaren- u. Limonaden-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-G	Haus- u. Küchengeräte Leonhardt & Schlesinger, Halle Gr. Ulrichstr. 18-19	Leime aller Art H. B. u. m. Ammendorf, Wuchererstr. 12. Tel. 9923 Georg Peter L.-Wuchererstr. 12. Fernruf 9862	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41	Telephon- u. Telegraphenbau P. Ursin, Marienstr. 5
Asbest O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 24. Tel. 2004	Bestattungs-Institute Ernst Anders, Brunowstraße 4	Eisenbahn-Baunternehmen Wienerich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6978	Fabrik für Eisen-Konstruktion Eisenbau, Heilbut-Hunscher, Tel. 4688 und 4578	Holzverarbeitungsanstalt Arthur Kudoke, Tel. 4748-5749	Maler Paul Grundmann, Ludw.-Wuchererstr. 92. Tel. 4923 W. Wolf, Dekorationsm., Rosenstr. 11. Tel. 9309.	Röhren Becker & Lasch, Gröbenstr. 28 Karl Bormann & Co., Doltzcherstr. 90. T. 2034, 2510	Transmissionslösen H. Felber & Co. A.-G. Chemnitz-Bernsdorf.
Anskämmt- u. Deckvl.-Büro Detektive Greif, Anhaltstraße 11. Tel. 19099. Haltere- u. Geschäftsinhaber, Bismarckstr. 2. E. u. Alimentenpaz., Diabetisch-essen, Artzsch., versohel. u. a. verhoj. halt. Pers. 1. in u. Anal. Prosp. H. 10 pag. Rödkp.	Bilderu. Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2	Eisenbahn-Bedarf Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5708 u. 5000. Geräte-Vereinigung deutscher Tiebau-Unternehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71. Tel. 9471	Farben und Lacke Halleische Lack- und Farben-G. m. b. H. Maas & Co., Herrenstr. 11.	Holz-Riemenscheiben O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 24. Tel. 2004 Ernst Karius, T. 1281 u. 4096 Carl Kämpf, Kaiserstr. 23	Marmorwerke Fr. Schulte, Inh.: A. C. A. Brastard	Sauerkohlfabriken Carl Lange im. Beesener Str. 11/12 u. 8. Tel. 2645.	Treibriemen Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1172. Ernst Karius, T. 1281 u. 4096 Carl Kämpf, Kaiserstr. 23
Automobile Max Sehnathshaus, Halle a. S., Königstr. 71. Tel. 4231.	Blitzableiter- u. elektr. Anlagen Fr. W. Hiedel, Tiefplan 9/10	Eisenbahn-Beton- und Tiefbau Otto Lingestleben, K. G. Rostzingerweg 18. Telefon 4606 u. 4670. Hermann Knochecht Nchl., Magdeburgerstr. 11. T. 1947	Fässer aller Art A. Springstein, Halle a. Saale	Industriebedarfsartikel Karl Busch, Königstr. 61. Tel. 2099, 5747.	Maschinen, Werkzeuge Arthur Kudoke, Tel. 4748-5749	Schneckenbauten aller Art, Hallen, Schuppen, Arbeiterwohnbauwesen etc. System Becker & Sauerzapf Halle-Schneckenbaugesch.	Typendruckerei Friedrich Heiler, Leipziger Str. 28
Automobil-Bestandteile Germania - Masch. - Ind. Dessauerstr. 6. Tel. 2894.	Bohrerarbeiten P. Ursin, Marienstr. 5	Eisengießerei Magdeburger & Werther, Paul-Riebeckstraße 30-32. Fernsprecher 0185-0190	Feilen und Reibalen Carl Kämpf, Kaiserstr. 23	Isolierungen f. Wärme- und Kälteschutz Bohle & Cie., Neue Promenade 4 Fernruf 9090. Bruno Bronscke, Halle a. S., Kaiser & Co. Steinweg 41.	Maschinen-Reparatur-Werkstätten Lust. Wehite, Boelkestr. 3.	Schienen Friedr. Reckmann, Halle Tel. 5708 u. 5000	Verbands- u. all. Art Münzer & Co., Lindenstr. 55.
Auto-Reparaturwerkstatt u. Vertriebe Dähne & Gierth, Raffineriestr. 4, Büro Königstr. 3. Tel. 3774	Bohrunternehmen und Brunnenbau Altman & Muschol, Wielandstr. 11. Tel. 1466	Eisenkonstruktionen K. Reibach, Hordorfer Str. 2 K. Laue, am alten Thür-Ostbahnhof, Tel. 1174	Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2	Kartonnagen-Fabrik E. Schmetz Dessauerstr. 6	Mostrich Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6. Tel. 1068.	Schneidemaschinen Friedrich Heiler, Leipziger Str. 28	Vertrierungen Ortstklasse, gesucht Will Graß, Bartlöhnerstr. 14. Tel. 5297. Lager, Konior, Personal, einjährig Reisende vorhanden.
Automobil-Zubehör Dähne & Gierth, Raffineriestr. 4, Büro Königstr. 3. Tel. 3774	Büchsenmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2.	Eisenwaren und Werkzeuge Bertha & Beck, Inh.: K. Schmidt, Leipziger Str. 82. Tel. 6977. Korn & Zöllner, Brüdlerstraße 18. Tel. 8788	Felohabungen Wienerich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6978 Geräte-Vereinigung deutscher Tiebau-Unternehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71. Tel. 9471	Klempnerei- u. Installation H. Berner, Gr. Klausstr. 18	Möbel, Spiegel und Polsterwaren Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 2855.	Schraubenzieher Ernst Karius, T. 1281 u. 4096	Waagen-Fabriken Friedr. Berger, Lessingstraße 16. Tel. 2259. Eabr. Sebbae, Prinzstr. 19
Backpulver- und Puddingpulver-Fabrik Th. Franz & Co., Halle-G.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Elektromotoren-Großhandlungen Elektromotor G. m. b. H., Turmstraße 4. Tel. 6081. Ständig großes Lager in Dreh-u. Gleichstrom-Motoren	Galische Ketten H. Felber & Co. A.-G., Chemnitz-Bernsdorf.	Kohlen- u. Brennholz Hans Brandhard & Co., Thomasmassstr. 2. Tel. 7079	Möhlen-, Malt- und Stärkefabrik Th. Franz & Co., Halle-G.	Schreibzweignstrumente Fr. Schulte, Inh.: A. C. A. Brastard	Wasserschleusen Fr. Schulte, Inh.: A. C. A. Brastard
Bäckerei- u. Konditorei-Bedarfs-Artikel Th. Franz & Co., Halle-G.	Büstenwaren E. Weddy, Halle a. S., Breitestraße 17	Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen Fr. W. Hiedel, Tiefplan 9/10 Pfeifer & Fritzsche, Steinweg 4. Telefon 4691	Glas Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 8. Tel. 8776	Kohlen- u. Brennholz Hans Brandhard & Co., Thomasmassstr. 2. Tel. 7079	Nährmittel-Fabrik Th. Franz & Co., Halle-G.	Spezialmaschinen Otto Kaestner & Co., Brunowstraße 98. Tel. 9624	Werkzeuge und Maschinen Ernst Karius, T. 1281 u. 4096 Carl Kämpf, Kaiserstr. 23 Leonhardt & Schlesinger, Halle, Gr. Ulrichstr. 18-19
Baggergerät Geräte-Vereinigung deutscher Tiebau-Unternehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71. Tel. 9471	Chirurg. Gummiwaren Münzer & Co., Lindenstr. 55	Dachdeckungs- und Asphaltingeschäfte F. Dahme, Friesenstr. 11, Tel. 5287. Bude- u. Stahlbau	Glas- u. Kristallwaren J. A. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27. Tel. 9471	Kohlen- u. Brennholz Hans Brandhard & Co., Thomasmassstr. 2. Tel. 7079	Oele und Fette H. B. u. m. Ammendorf, Wuchererstr. 12. Tel. 1172. O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 24. Tel. 2004 Maas & Co., Herrenstr. 11. C. W. Pabst, Gormastr. 10.	Spedition Otto Kaestner & Co., Brunowstraße 98. Tel. 9624	Ziegel- u. Zerkleinermaschinen Th. Groke, A.-G., Marsburg
Bau-Material Karl Busch, Königstr. 61. Tel. 2099, 5747. Albert Rudolf Adler, Augustastr. 17. Tel. 2486	Drahl. F. Dahme, Friesenstr. 11, Tel. 5287. Bude- u. Stahlbau	Elektromotoren-Reparatur-Werkstätte P. Bausfeld, Steinweg 58 Fernruf 0999 Elektromotor G. m. b. H., Turmstraße 4. Tel. 6081. Dreh- u. Gleichstrom-Motoren repar. preisw. u. schnell m. Gar.	Glas- u. Spiegel-Großhandlung W. Krause, Halle a. S., Brüdlerstr. 19. Tel. 8489	Kunstverglasungen Rich. Scheibe Forsterstr. 56	Patent- u. Ing.-Büro H. Heintze, Kl. Berlinstr.		

